



Nachrichten aus Kamachumu

November 2025

Liebe Leserin, lieber Leser

Obwohl unser Newsletter «Nachrichten aus Kamachumu» heisst, beginnt er mit Nachrichten aus Buchsi.

Dieses Jahr darf der Verein *jambo!* auf 20 Jahre Engagement zurückschauen. Über den Erfolg von *jambo!*'s 20-jährigem Wirken haben wir bereits im letzten Newsletter berichtet und auch das Jubiläumsfest angekündigt, welches unterdessen am 28. Juni im Gemeindepark gefeiert wurde. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und vielen anderen Vereinen und Gruppierungen fand zuerst das wunderschöne Buchsi-Fest der Begegnung statt, wo viele Attraktivitäten angeboten wurden, sei es die Wanderung 'Zäme unterwegs mit Geflüchteten', eine tamilische Kindertanzgruppe, Trachten Tänze, feines Essen und Süsses aus Äthiopien oder von der neuen Moschee in Buchsi, Alphornbläser, Verkaufsstände, ein Kinderchor, ein Trommelworkshop oder das Podiumsgespräch zur Kultur der Sinti und Jenischen – ein wirklich vielfältiges, buntes Fest, das schöne Begegnungen ermöglichte und erlebbar machte, dass Offenheit und Solidarität innerhalb der Gemeinde und weltweit wichtig sind. Im Anschluss würdigte die Gemeindepräsidentin Livia Stauer in ihrer Ansprache denn auch die Arbeit von *jambo!*.

Am Abend fand das traditionelle *jambo!*-Sommerfest statt, wie es die vielen treuen Gäste kennen: ein feines afrikanisches Essen wird serviert, eine grosse Auswahl an hausgemachten Kuchen wird angeboten und eine Liveband unterhält mit Musik und animiert zum Tanz. Und das gelang der Gruppe «SAF SAP New Generation» aus Senegal hervorragend. Zu Trommelklängen und Gesang waren die Besucherinnen und Besucher in Bewegung, sie tanzten, klatschten und wippten. Es gab jedoch auch feinere Klänge zu hören, wenn ein Musiker seine Kora, ein senegalesisches Saiteninstrument, erklingen liess.

Es war ein lebendiges und unvergessliches Jubiläumsfest! Viele Helferinnen und Helfer, die zahlreichen Gäste und auch das schöne Sommerwetter haben zum Gelingen beigetragen. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten!



Impressionen vom *jambo!*-Sommerfest

Mit den beiden traditionellen Anlässen – dem Sommerfest mit Live-Musik und dem Filmabend im Winterhalbjahr – versucht *jambo!*, etwas von der vielfältigen Kultur afrikanischer Länder nach Herzogenbuchsee zu bringen. Vor zwei Jahren haben wir erstmals einen zusätzlichen Anlass im kleinen Rahmen organisiert, welcher auf Tansania fokussiert ist, das Land, in welchem sich *jambo!* mit seinen Projekten engagiert. Dieser Herbstanlass fand im Oktober zum dritten Mal in der Buchis-Bibliothek statt. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm «Sing it loud», bei welchem es um einen Chorwettbewerb in Tansania geht. Der Film begleitet drei Chöre, die unterschiedliche soziale Schichten des Landes repräsentieren, bei ihren Vorbereitungen auf den Wettbewerb und er gewährt mit authentischen Bildern einen Einblick in den Alltag der Protagonist*innen. Nach einem abschliessenden Brückenschlag zum *jambo!*-Projekt und unserer Partnerorganisation AMAWAKA in Kamachumu fand beim anschliessenden Apéro noch ein angeregter Austausch statt.



«Sing it loud» Dokumentarfilm über einen Chorwettbewerb

Im September wurde das regelmässige Controlling bei unserer Partnerorganisation AMWAKA durchgeführt. Dabei wurden vier der insgesamt 25 Kindertagesstätten (Day Care Center, DCC), welche AMAWAKA betreibt, besucht und es fand eine Besprechung mit dem Vorstand und den Mitarbeitenden statt. Der umfassende Bericht von Mary Kalikawe – sie führt das unabhängige Controlling für *jambo!* aus - hält unter anderem fest, dass die Zahl der Kinder steigt und gleichzeitig Platz und Ressourcen begrenzt sind. In einem der besuchten DCC sind 60 Kinder eingeschrieben – konzipiert sind die DCC für ca. 30 bis 40 Kinder. Nicht in jedem DCC ist die Nachfrage so hoch, sie ist abhängig vom Einzugsgebiet. Es gibt allerdings verschiedene Dörfer, die den Bedarf nach einem zusätzlichen DCC aufweisen. Der Bedarf von zusätzlichen Kindertagesstätten wurde schon mehrfach an uns getragen. Die

Herausforderung besteht nicht allein in den Baukosten, sondern insbesondere auch in der Finanzierung von zusätzlichen Betriebskosten. *jambo!* setzt sich im Sinne der Nachhaltigkeit mit seinen Möglichkeiten dafür ein, dass der Betrieb und die Qualität der bestehenden DCC gewährleistet bleibt. Nur zu gerne würden wir dem Wunsch nach zusätzlichen DCC gerecht werden, doch steht dies im Widerspruch zur sich leider abzeichnenden Tendenz von stagnierenden oder rückläufigen Spendeneinnahmen.



Mary Kalikawe (2.v.r.) beim Besuch eines DCC

Anfangs Jahr reagierten die tansanischen Behörden schnell und entschlossen gegen den Ausbruch der Marburg-Viruskrankheit, welche mit dem Ebolafieber vergleichbar ist. Als Überträger des Virus wird eine Fledermausart vermutet. Tagsüber lassen sich Fledermäuse vielfach unter dem Dach von Wohnhäusern, im Dunkeln, nieder. So auch in den Kindertagesstätten, wo sie mit ihren Fäkalien die Zimmerdecken verunreinigen und beschädigen. Als Vorsichtsmassnahme hat AMAWAKA bei einigen DCC zur Abwehr der Tiere versuchsweise lichtdurchlässige Platten anstelle von Blechtafeln montieren lassen. Der Versuch scheint erfolgversprechend, offenbar suchen sich die Fledermäuse andere Schlafplätze.

Mary Kalikawe berichtet, dass sie im Austausch mit AMAWAKA die Diskussion über die Wichtigkeit der Schaffung von Einkommensmöglichkeiten weiterführte. Es bestehen verschiedene Ideen dazu, wie ein finanzieller Beitrag generiert werden könnte. Diese werden aktiv weiterverfolgt, doch bleibt die Hürde, dass in jedem Fall eine Startfinanzierung erforderlich ist.

Wir danken Ihnen für Ihren Beitrag, der es möglich macht, AMAWAKA und die Projekte zugunsten der Kinder in Kamachumu weiterhin zu unterstützen!